



LAVENDEL - die traditionsreiche Kulturpflanze mit ihrer besonderen Bedeutung an Duft und Aussehen.



DIE LANGE BANK - in geschwungener Form fügt sie sich in die Gestaltung des Umfeldes harmonisch ein und bildet gleichzeitig eine Nische und Grenze.



NIGHT ELEMENTS - betonen und symbolisieren. Sie inszenieren den Turm und bilden eine gedachte Raumkante.



- 1 DER HOMÖOPATHIEPFAD**
Der vorhandene Weg soll in einer Kombination aus vorhandenem, alten Pflaster und neuem, gut begehbarem Material aus Naturstein hergestellt werden.
- 2 DER KRÄUTER-DUFT-PFAD**
Ein kleiner Nebenweg erschließt einen Bereich zur Entfaltung der Sinne. Duft- und Kräutervariationen sollen an jener Stelle erläutert und erlebt werden. Obstgehölze mit alter kultureller Bedeutung verändern das jahreszeitliche Bild auf natürliche Weise. Der vorhandene Pflanzstreifen wird überplant.
- 3 DIE "BÜHNE"**
Durch ein Anheben des Geländeniveaus soll der Turm auf einer "Bühne" stehen. Die Erhebung von etwa einer Stufenhöhe (ca. 17cm) wird die bereits erhöhte Position unterstreichen. Dadurch erhält die Fläche um den Turm einen besonderen Stellenwert. In ihrer Größe bietet sie als Treffpunkt für größere Gruppen ausreichend Platz.
- 4 NIGHT ELEMENTS - LEUCHTSÄULEN**
Schlank aufragend wirken diese Mastleuchten tagsüber neutral und zurückhaltend - werden eins mit der Umgebung und drängen sich nicht in den Vordergrund. In der Dunkelheit akzentuieren sie eine Raumkante und bilden somit die Symmetrie zur gegenüberliegenden Bebauung.
- 5 GABIONENMAUER ALS BEGRENZUNG**
Eine Mauer aus Gabionen soll das höher anstehende Gelände der Freifläche zum Kleinen Plan abfangen. Die Höhe zur Freifläche soll nicht größer als ca. 1 m sein. Der Blick aus Richtung Stiftstraße soll frei auf Fläche und Turm sein, sodass die Bühne mit Turm volle Aufmerksamkeit erlangt.
- 6 FÜßWEG**
Der ursprüngliche Verlauf des vorhandenen Fußweges soll auch weiterhin die Trennung zwischen Straße und Platzfläche übernehmen.
- 7 LAVENDEL - WELLE**
Zwei Wellen in einer Dimension von ca. 2,20 m Breite sind DAS strukturierende Element auf der sonst ebenen Freifläche aus Rasen. Die Wahl nur einer Pflanze soll insbesondere Form und Gestalt in deutlicher Ausprägung betonen. Eine Sitzmauer begleitet die Form und die Obstgehölze verbinden die Einheit zum KRÄUTER-DUFT-PFAD.

Variante A - DIE HOMÖOPATHISCHE WELLE

projekt:	Magdeburger Turm
auftraggeber:	Stadt Köthen Markt 1-3 06366 Köthen
bearbeiter:	Dipl.-Ing. (FH) LA K. Meyer
leistungsph.:	Vorentwurf
maßstab:	1 : 250
datum:	05. März 2008

plan-nr. 01

DS ARCHITECTS
DIETMAR SAUER ARCHITECTS

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
STADT- & FREIRAUMPLANUNG
Baasdorfer Straße 31
06366 Köthen/Anhalt
TEL: 0 34 96 - 21 20 14
FAX: 0 34 96 - 21 20 15
info@architektsauer.de

"Vorabzug -
Änderung vorbehalten"